

Und dann war da noch...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Müller

Zu Ihrem Trost, Herr Müller:
Mein Weg zum ganz grossen
Erfolg war auch mit
Niederlagen gepflastert!



HANSPETER WYSS

Manchmal?

Aus einem Artikel über die Bekenntnis- und diversen anderen Shows der privaten Fernsehsender: «Nacheinander beichten da lauter Leute von nebenan, Menschen wie du und ich (manchmal vielleicht mehr wie du).» rs

Stichwort

Sensation: Es ist viel leichter, Unscheinbares aufzublasen, als dann die Luft wieder herauszubringen. pin

Merke!

Wer mehrere Eisen im Feuer hat, verbrennt sich leicht die Finger! //

Ungleichungen

Die vielseitige Elke Heidenreich, die ab 16. Februar den «Literaturclub» des Schweizer Fernsehens moderiert, kann sich «nichts Schöneres vorstellen, als für ihre Lieblingsbeschäftigung Lesen auch noch bezahlt zu werden». Andere Leserinnen müssen sogar die Bücher selber bezahlen ... Bu

Äther-Blüten

Im Wirtschaftsmagazin «Trend» von Radio DRS erlaucht: «Die Indizien scheinen dafür zu sprechen, dass mindestens ein Männerauge immer nach der Frau schielt.» Ohohr

Dass das erlaubt ist?

Die Information, dass die Konjunktion «dass» das Wort ist, das in der deutschen Sprache am häufigsten falsch geschrieben wird, betitelte die Boulevardzeitung AZ: «Dass stimmt!» wr

Pünktchen auf dem i



öff

Lebensmotto vieler Zeitgenossen

Jedem das Seine — mir das Meiste! am

Häppchen

Dem Fenster ist es völlig egal, ob etwas herauschaut. pin

Respekt!

Aus dem Stern: «Doch Edith Kupfer überlebte ihren Tod.» rs

Matt-Scheibchen

«Im Leben ist der Tod nicht das Schlimmste.» wr

Konsequenztraining

Gar nicht so nebensächlich, was manchmal in Klammer zu lesen ist. Aus einem Bericht über die Zürcher Feuerwehr: «Durchschnittlich rücken die Profis pro Schicht zehn Mal aus, vielfach wegen relativer Kleinigkeiten wie ausgelaufenen Kühlschränken, Tier-Rettungen oder etwa Kleinkindern, die ihre Mütter ins WC einschliessen und dann die Tür nicht mehr öffnen können (oder wollen).» Boris

Die ganze Wahrheit

«Ich bin Witwe. Kein Mann hat mich jemals verlassen — ausser es blieb ihm nichts anderes übrig!» wr

Wrummmmm, brummmmm!

Aus den «Kulturnotizen» einer Boulevardzeitung: «Sex & Leim»: Erotische Texte zum Thema «Technik» in der Liebe lesen Monika Manz und Martin Umbach am Samstag um 23 Uhr im Modernen Theater. Dazu wartet der Mechaniker Andreas Pinegger ein Motorrad.» rs

Und dann war da noch...

... der poetische Polizeibeamte, der dem Dichter auf den Versen blieb. ll

AUFLÖSUNGEN

Lösung zu «Kartenzauber» in Nr. 6

Unwahrscheinliches

Satte 60 Prozent offeriert uns das 2. Tor mit der Warnung «Vorsicht vor Königen und Assen», und hier ist es vorteilhaft, anzuklopfen.

1. Tor: Ziehst du zuerst eine Schelle oder Schilte, dann eine Rose oder Eichel, so öffnet sich das Tor!

Chance: 25.71% (mathematisch: $\frac{1}{2} \cdot \frac{18}{35}$)

2. Tor: Ziehst du zweimal und erhältst keinen König und kein As, ist der Weg frei!

Chance: 60% (mathematisch: $\frac{28}{36} \cdot \frac{27}{35}$)

3. Tor: Ziehst du dreimal und erhältst drei verschiedene Farben, steckt der Schlüssel im Riegel.

Chance: 40.84% (mathematisch: $\frac{27}{35} \cdot \frac{18}{34}$)

4. Tor: Zieh solange, bis du ein As erhältst. Ist dies mehr als sechs Mal, bist du gescheitert!

Chance: 53.48%

(mathematisch: $1 - \frac{32 \cdot 31 \cdot 30 \cdot 29 \cdot 28 \cdot 27}{36 \cdot 35 \cdot 34 \cdot 33 \cdot 32 \cdot 31}$)

ph

S C H A C H

Auflösung von Seite 28: Franzoni spielte **1. Df5!** (was hauptsächlich 2. Dh7 drohte) **Kg8?** (etwas besser war immerhin noch 1. ... e4) **2. Df6!** **1-0.** Nach etwa 2. ... g5 3. Dg6+ Kf8 4. Dxb6+ Ke8 5. Dh8+ Kd7 6. Dxb8 hätte Weiss leicht gewonnen.

Lösung des Bilderrätsels von Seite 28:

Das Rad dreht sich im Uhrzeigersinn!